
KREISRUNDBRIEF

02-2016

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
LANDKREIS MÜNCHEN



VERKEHR DER ZUKUNFT – GRÜN ODER GAR NICHT?

**FAHRRAD STATT DIENSTWAGEN
RADSCHNELLWEGE IM LANDKREIS**

**MIT WADLKRAFT IN DIE ZUKUNFT
GASTBEITRAG DES ADFC**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



VERKEHR DER ZUKUNFT – GRÜN ODER GAR NICHT?



- 3 Editorial**
- 4 Unser Landkreis München**
- 6 Mit Wadlkraft in die Zukunft**
ADFC Kreisverband München e.V.
- 8 Fahrrad statt S-Bahn oder Dienstwagen**
Radschnellwege im Landkreis München
- 10 Jetzt die Weichen stellen für umweltfreundliche Mobilität**
Bundesverkehrswegeplanung
- 11 Für ein gutes Klima: Sauber unterwegs**
Aus der Landtagsfraktion

- 12 Mahnendes Gedenken**
30 Jahre Tschernobyl,
5 Jahre Fukushima
- 13 Einladungen zu den Kreisversammlungen**
- 14 Streik im Sozial- und Erziehungsdienst 2015: Erfolg oder Flop?**
Protokoll der Kreisversammlung vom 2.12.2015
- 16 Mit Schwung ins Jahr 2016 gestartet**
Neujahrsempfang
- 18 Bericht aus dem Kreistag**
- 20 5 Fragen an ...**
Gabi Zaglauer-Swoboda und Ralf Kaiser
- 22 Personalia und Meldungen**
- 25 Grüner Terminkalender**
- 27 Impressum**

FÜR DEN VORSTAND



Ich darf euch unseren neuen Kreisrundbrief vorstellen - nicht nur optisch sondern auch inhaltlich ordentlich aufgehübscht. Im Sommer haben wir im Vorstand damit angefangen, unsere Mitgliederzeitung zu überarbeiten, endlich ist es soweit:

In dieser Ausgabe geht es um eine unserer dringenden politischen Aufgaben, die Verknüpfung von Klimawandel und Energiewende und dem damit verbundenen Grundkonflikt zwischen Verkehr und Ökologie – um die simple Frage, wie bei uns im Landkreis und darüber hinaus der Verkehr der Zukunft aussehen kann. Natürlich können wir nicht alle nur noch mit dem Radl fahren, aber wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten die besten Voraussetzungen für Fahrradverkehr im Alltag schaffen und klimafreundlichen Verkehr fördern. Vieles ist schon passiert, vieles ist noch zu tun. Das sieht auch der ADFC München so, den wir für einen Gastbeitrag gewinnen konnten.

Der Kreisrundbrief hat auch den erklärten Zweck, Euch untereinander besser zu informieren: Wir wollen Aktionsideen, Termine in und um den Landkreis, AnsprechpartnerInnen und uns untereinander besser bekannt machen. Er wird ab sofort alle drei Monate erscheinen. Danke an alle, die mitgeholfen haben in den letzten Monaten, insbesondere die tatkräftige Unterstützung von Designer Andreas Gregor und Gudrun Lux von den Münchner Grünen! Und jetzt schon danke an alle, die vielleicht zukünftig Lust haben mitzuschreiben, tolle Aktionsideen über die Ortsgrenzen zu verbreiten oder sich in der Kategorie „5 Fragen an ...“ bei uns vorzustellen. Wir sind gespannt, wie ihr den neuen Kreisrundbrief findet und freuen uns über Feedback, persönlich oder per Mail an [kreb@gruene-ml.de](mailto:krb@gruene-ml.de).

Viel Spaß beim Lesen unseres ersten neuen Kreisrundbriefs!

Sabine Pilsinger

Für den Kreisvorstand
Antje Barbara Wagner, Peter Triebswetter, Volker Leib, Anna Schmidhuber, Helga Keller-Zenth, Uta Hirschberg, Wolfgang Schmidhuber, Benni Adjei und Martin Wagner.

Unser Landkreis München

Von Wolfgang Schmidhuber

Das ist der Blick von der Großhesseloher Brücke, wenn man zwischen der Stadt München und dem Landkreis – zwischen Harlaching und Pullach – steht. Der Isarkanal wird bei Buchenhain aus der Isar ausgeleitet, das Wasser fließt durch die Wasserkraftwerke Höllriegelskreuth und Pullach an das Wehr Großhesselohe. Für die vielen Menschen, die den kombinierten Geh- und Radweg unterhalb der Großhesseloher Eisenbahnbrücke nutzen, ein toller Ausblick.

**MIT
MACHEN!**

Du hast ein Lieblingsbild
von unserem Landkreis?
Schick es uns mit kurzer
Beschreibung an:
krb@gruene-ml.de
Danke!!



Mit Wadlkraft in die Zukunft

Von Uwe Martin, stellvertretender Vorsitzender des ADFC München

Der ADFC München setzt sich für eine Stärkung und Verbesserung des Fahrradverkehrs in München und Umgebung ein, d.h. für mehr Verkehrssicherheit, Umweltschutz, weniger Staus und für ein besseres Miteinander im Straßenverkehr.

Seit mehr als 30 Jahren macht sich der ADFC München in Stadt und dem Landkreis für einen attraktiven Radverkehr in Gesellschaft und Politik stark und bietet Beratung und Kurse rund ums Radl an. Als Gliederung des ADFC Bayern und des ADFC Bundesverbands setzen wir uns aber auch landes- und bundesweit für einen fahrradfreundlichen Verkehr und für eine lebenswerte Umwelt ein. Derzeit sind rund 6.500 Mitglieder im Kreisverband München organisiert und etwa 200 Aktive unterstützen das Vereinsleben. Organisiert in über zehn Arbeitsgruppen, wie z.B. der Radfahrschule und der AG Tandem, Pedelec, Lastenräder und Rikschas, Mehrtagestouren, Verkehrsplanung, Technik, GPS und der größten AG Tagestouren. In der Region sind wir mit den vier Ortsgruppen Stadt, Landkreis Süd, West und Nord vertreten.

Gerade im Landkreis München sind wir sehr stark vertreten und arbeiten mit allen Kommunalpolitikern und Bürgermeistern sehr eng und in einem guten Dialog zusammen. Dabei geht es uns insbesondere um die alltägliche Benutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel und dessen Stärkung, was z.B. mit der Erhöhung der Verkehrssicherheit durch mehr Tempolimits und den Ausbau des vorhandenen Radwegenetzes einhergeht. Dabei ist von Bedeutung, dass das Radln zu jeder Jahreszeit gewährleistet sein soll

und die Planung nicht an den Kreisgrenzen enden darf.

Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern

Die AGFK ist ein Zusammenschluss von 44 Kommunen mit dem Ziel der Förderung einer umweltfreundlichen Nahmobilität und der Attraktivierung des Radverkehrs. Dies soll durch konkrete Projekte und Aktionen im investiven und nicht-investiven Bereich geschehen. Sowohl der Landkreis München als auch die Gemeinden Garching, Gräfelfing, Ismaning, Kirchheim, Oberhaching, Oberschleißheim, Planegg und Unterschleißheim sind der AGFK beigetreten. In vielen Fällen haben auch wir Aktive des ADFC auf diese Mitgliedschaft hingewirkt. Mit Evaluierungslisten und bei einer Beradlung des Gemeindegebiets wird der Stand der Verkehrsanlagen dokumentiert. Danach werden gemeinsam Aufgaben für die nächsten Jahre festgelegt. Ziel der AGFK ist es auch, in den einzelnen Körperschaften Arbeitskreise zu installieren, in denen sich die Verwaltung von Sachkundigen aus den Kreisen der Radfahrer beraten lässt. Es ist dem ADFC im Würmtal gelungen, so einen Arbeitskreis bei der Gemeinde Gräfelfing anzuschließen, dadurch wird unser frühzeitiger Einfluss bei der Planung und Änderung von Verkehrsanlagen gesichert. Landrat Christoph Göbel hat auf eine Anfrage der ADFC-Landkreisgruppen hin die Landkreisverwaltung gebeten, einen solchen Arbeitskreis beim Landkreis zu prüfen.

Radverkehr zwischen Stadt und Land

Durch die enge Verknüpfung der Stadt mit ihren Umliegergemeinden und Landkreisen ist es besonders für den Radverkehr wichtig, hier schnelle, sichere und komfortable Verbindungen von der Stadtmitte zur Umgebung aber auch Tangentialverbindungen aufzubauen. Da gibt es noch erheblichen Nachholbedarf, was die Verbindungen im Allgemeinen und Schnellverbindungen im Besonderen angeht. Auch wenn der Landkreis München derzeit Anstrengungen unternimmt, hinkt die Region München im Vergleich mit anderen hinterher.

Unterstützung für Flüchtlinge – Helfen über das Rad hinaus

Auch wir als ADFC München sind in der Flüchtlingshilfe aktiv und leisten einen Beitrag für eine gute Integration. Die Ortsgruppen und Helferkreise vor Ort im Stadtgebiet und in den Landkreisen bereiten Verkehrsregeln in verschiedenen Sprachen mit den wichtigsten Regeln auf, schulen Helfer für die Fahrradkurse mit Anfängern, reparieren Rädern (bzw. geben Anleitung dazu), sammeln Spenden für Werkzeug und Reparaturmaterial oder geben auch gerne Tipps für die Durchführung von gemeinsamen Radtouren mit Flüchtlingen in der näheren Umgebung. Dazu gibt es in den Unterkünften im Landkreis Unterstützung durch Ehrenamtliche des ADFC München in Fahrradwerkstätten und Repair-Cafés.

Hier können Sie uns treffen

Kommen Sie ins ADFC-Radlerhaus in der Platenstraße 4 und lassen Sie sich rund ums Thema Fahrrad beraten oder von der ADFC-Selbsthilfwerkstatt bei der Reparatur Ihres Fahrrades unterstützen. Auch über das vielfältige Angebot an knapp 200 Radtouren, welche der ADFC München und die Ortsgruppen im Norden, Süden und Westen mit qua-

lifizierten ADFC-Tourenleitern durchführen, können Sie sich dort persönlich informieren lassen. In den Ortsgruppen der Landkreise gibt es Stammtische, bei denen Sie sich mit interessierten Radlern austauschen können.

Landkreise Süd: jeden 3. Donnerstag ab 18:30 Uhr im Weißbräu Deisenhofen

Landkreise West: jeden 4. Mittwoch des Monats um 20 Uhr in der Cafeteria der Musikschule Planegg-Krailling e.V.

Mitglied werden

Als Mitglied profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen, u.a. von der ermäßigten Teilnahme an Radltouren, vom alle zwei Monate erscheinenden Magazin „Radwelt“, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung oder vom kostenfreiem Fahrradtransport bei MeinFernbus-FlixBus. Mehr Informationen erhalten Sie unter <http://www.adfc-muenchen.de/mitgliedschaft/>

Kontakt zu den Ortsgruppen

LK Süd: <http://www.adfc-muenchen.de/adfc-muenchen/arbeitsgruppen/verkehr-landkreis-sued/>

LK West: <http://www.adfc-wuermtal.de/>

LK Nord: <http://www.adfc-muenchen.de/adfc-muenchen/arbeitsgruppen/verkehr-landkreis-nord/>

ADFC München e.V.

Platenstr. 4

80336 München

089 - 77 34 29

info@adfc-muenchen.de

www.adfc-muenchen.de

[facebook.com/adfc.muenchen](https://www.facebook.com/adfc.muenchen)

Fahrrad statt S-Bahn oder Dienstwagen

Von Sabine Pilsinger und Markus Büchler



Foto: Wolfgang Schmidhuber

Radfahren wird immer beliebter: Nicht nur in der Freizeit oder für Besorgungen in der Nachbarschaft, sondern auch für den täglichen Weg zur Arbeit. Mit eBikes könnte man locker 20 Kilometer zur Arbeit schaffen. Das Fahrrad ist ein gesundes, außerordentlich kostengünstiges und flächensparendes Fortbewegungsmittel. Während der ÖPNV, insbesondere die S-Bahn, bei uns längst an der Kapazitätsgrenze angekommen sind und Staus auf Straßen Alltag sind, gibt es beim Radverkehr noch große Potenziale. Viele Menschen würden gelegentlich oder regelmäßig das Fahrrad benutzen und aufs Auto verzichten – es fehlt aber die geeignete Infrastruktur.

Direkte, schnelle Wege für den Alltag fehlen

Radverbindungen zwischen den Kommunen im Großraum München sind momentan nicht attraktiv für den Alltag. RadlerInnen müssen sich häufig im Zickzack auf unbefestigten, oft schlammigen Feld- und Waldwegen oder auf ungepflegten schmalen Fahrstreifen entlang stark befahrener Hauptverkehrsstraßen durchschlagen. Dort ist man Abgasen

ausgesetzt, wird in der Dunkelheit geblendet und der geringe Platz muss in der Regel mit FußgängerInnen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen geteilt werden. Häufig werden RadlerInnen zudem von Stufen und Schranken ausgebremst, müssen die Straßenseite wechseln und werden an Kreuzungen und Ampeln durch lange Wartezeiten gegenüber dem Autoverkehr benachteiligt. Oft fehlt auch der Winterdienst und ordentliche Beleuchtung. Kurz: Bei uns gibt es kein alltagstaugliches, attraktives und geradliniges Radwegenetz.

Die Lösung: Schnellwege

Radschnellwege sind breite, geradlinige Fahrradwege auf Haupttrouten, auf denen man weitgehend kreuzungsfrei radeln kann – so ist man schneller und stressfreier am Ziel. Dänemark und die Niederlande, aber auch London, Göttingen, Braunschweig und viele andere machen seit Jahren vor, wie ein gutes Radwegenetz mit Schnellwegen aussieht. Radschnellwege müssten in und um München nicht überall völlig neu gebaut werden. Es ist nicht unsere Absicht, unschöne Radtrassen durch Stadt und Landschaft zu

schlagen. Auch der Bau von Radwegen stellt einen Eingriff in die Natur dar, der jedoch im Vergleich zum Straßenbau mit deutlich kleineren Beeinträchtigungen verbunden ist. Wichtig ist, dass die Planungen und der Bau eines klugen Radschnellwegenetzes endlich losgehen – radial nach München rein aber auch tangential um München herum. Dazu müssen die Kommunen im Ballungsraum München zusammenarbeiten.

Was ist passiert – wie geht es weiter?

Die Grünen im Kreistag und im Stadtrat haben 2015 in einem gleichlautenden Antrag ein einheitliches Radwegenetz in interkommunaler Kooperation gefordert. Laut Planungsverband München sind 14 Korridore für Radschnellwege im Raum München sinnvoll, leider allesamt radial ausgerichtet – wie das S-Bahn-Netz. Der Korridor München-Garching/Unterschleißheim wird jetzt genauer untersucht, 100.000 Euro hat der Kreistag dafür im Januar 2016 freigegeben. Anfang 2017 wird die Machbarkeitsstudie vorliegen – dann erst geht es weiter, staatliche Mühlen mahlen laaaaaangsam... In der Zwischenzeit wollen

wir Grünen das Thema weiter vorantreiben, denn wir brauchen bessere Radwege JETZT. Wir wollen erreichen, dass möglichst bald auch tangential Schnellradwege untersucht werden, die die Gemeinden des Landkreises miteinander verbinden. Ein kleiner Erfolg ist uns schon gelungen: Der Wildwuchs an Radwegbeschilderungen ins unserem Landkreis soll vereinheitlicht werden.

Bei Geschäftsführer Thomas Kempel (089/4117 4413 oder gf@gruene-ml.de) gibt es zum Thema Radschnellwege Faltblätter für Infostände und Veranstaltungen in den Ortsverbänden.



Sabine Pilsinger
Sprecherin des Kreisverbandes



Markus Büchler
Kreisrat

Mitglied im Mobilitätsausschuss des Kreistags

Jetzt die Weichen stellen für umweltfreundliche Mobilität

Von **Toni Hofreiter, MdB**

Immer wieder hat Bundesverkehrsminister Dobrindt ihn verschieben müssen: Den neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP). Der BVWP ist der zentrale Plan in der Verkehrspolitik, es geht um sehr viel Geld und um langfristige Weichenstellungen: Mehr ewiggestriger Straßenbau oder mehr zukunftsfähiger öffentlicher Verkehr? Der BVWP legt fest, welche Autobahnen und Bundesstraßen, welche Eisenbahnstrecken und welche Wasserwege der Bund in den nächsten 15 Jahren neu baut oder ausbaut.

Die Bayerische Staatsregierung hat beim Bundesverkehrsministerium sage und schreibe 400 Straßenbaumaßnahmen für den BVWP beantragt mit einem Volumen von 17 Milliarden Euro. Damit würde Bayern einen Großteil des Etats für ganz Deutschland für sich beanspruchen. Das geht nicht! Zu befürchten ist daher wenig Gutes: viel zu viele neue Straßen und Ortsumgehungen und demgegenüber zu wenig Verbesserungen und teils auch falsche Prioritäten im Schienennetz. Mitte März will Dobrindt seinen Entwurf nun nach langer Verzögerung, vorstellen. Man darf gespannt sein. Daran wird sich eine sechswöchige Bürgerbeteiligung anschließen. Eine gute Gelegenheit für uns Grüne, gegen unnötige Projekte zu argumentieren und für Klimaschutz und vernetztes Denken in der Verkehrsplanung zu werben.

Besonders für uns in der Wachstumsregion München ist der BVWP von besonderer Bedeutung. Nirgendwo sonst in Deutschland

findet ein so rasantes Wachstum an Bevölkerung, Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft statt. Gleichzeitig ist der Nachholbedarf an zeitgemäßer Verkehrsinfrastruktur riesig, nachdem jahrzehntelang der überfällige Ausbau der Schienenwege mit Träumereien wie dem Transrapid vertrödelt wurde. Damit wir Lebensqualität und Wohlstand in unserer Region sichern und entwickeln, brauchen wir zukunftsfähige Infrastruktur. Angesichts des Klimawandels und begrenzter fossiler Ressourcen kann dies nur in einem Ausbau des Schienenverkehrs liegen. Das Straßennetz ist nahezu fertig ausgebaut, es muss nur gut erhalten und saniert werden.

Der Wirtschaftsraum München braucht zusätzlich zu Nahverkehrsprojekten den Ausbau von Schienenwegen, die auch Bedeutung für Fern- und Güterverkehr haben. Das sind Projekte wie der Ausbau des Bahnknotens München, Ausbau und Elektrifizierung der Strecken München-Mühldorf-Freilassing sowie München-Zürich. Milliarden-Investitionen sind nötig, um Kapazitäten für die Verlagerung des Verkehrs von Straße auf Schiene zu schaffen, damit Mensch und Natur entlastet werden.



Toni Hofreiter
Fraktionsvors. im Bundestag

War in der vergangenen Legislaturperiode Vorsitzender des Verkehrsausschusses.

Für ein gutes Klima: Sauber unterwegs

Von **Katharina Schulze, MdL**

Wir Grüne wissen, dass wir die Erde von unseren Kindern nur geborgt haben. Dementsprechend kämpfen wir auf allen Ebenen gegen die Erderhitzung. Mit umfassenden Konzepten in den Bereichen Wärme, Strom, Verkehr und Landwirtschaft haben wir die vier Felder identifiziert, bei dem wir aktive Klimaschutzpolitik betreiben müssen. Eine konsequente Energiewende ist das beste Mittel gegen die drohende Klimaüberhitzung. Energiewende ist aber mehr als Atomausstieg und der Ausbau von Photovoltaik und Windkraft, wir müssen auch an das Thema Energieeinsparung und -effizienz ran!

Wir Grüne geben Antworten auf die Fragen, wie wir unsere Häuser mit sauberer Energie warm halten, wie wir ohne fossile Spritschlucker mobil bleiben, wie wir unsere Äcker, Wälder und Wiesen nachhaltig bewirtschaften und schließlich, wie wir sauberen Strom im eigenen Land erzeugen können. Dabei wollen wir es nicht bei der technischen Machbarkeit belassen. Wir wollen zeigen: Klimaschutz kann jedeR, wenn die politischen Weichen richtig gestellt werden! Leider blockiert die CSU im Landtag klare und ehrgeizige Klimaschutzziele - wir werden sie jedoch weiterhin regelmäßig stellen!

Fangen wir doch mit der Mobilität an

Ob mit Pkw, Bahn, Schiff oder Flugzeug – ist der Mensch unterwegs, verursacht er fast immer Emissionen. Auch der Gütertransport rund um die Welt belastet Luft und Klima.

Der Verkehr ist für 40% der Treibhausgasemissionen in Bayern verantwortlich.

Wir können auch bei uns in Bayern einiges tun, um Emissionen zu vermeiden, z.B.

- Benzin sparen durch besseres Straßenmanagement, also weniger Staus bspw. durch die Freigabe des Standstreifens auf der Autobahn und bessere Verkehrsinformationen
- Verkehr vermeiden und kurze Wege sowie Nahmobilität fördern: Verkehrsmittel kombinieren, Alternativen zum Auto schaffen
- Verkehr verlagern: Bedingungen für den nicht-motorisierten Verkehr verbessern, v.a. für interkommunale Rad(schnell)wege
- Weitere Stärkung des ÖPNV in Ballungsräumen und auf dem Land
- Verkehr intelligent vernetzen: mehr Informationen on- und offline über Anschlüsse zwischen Bahn und Bus, ÖPNV, Park & Ride und eigenem Auto oder Fahrrad
- Umweltfreundliche Mobilität bekannt machen, und natürlich die 3. Startbahn nicht bauen! Wir Grüne haben dafür gesorgt und wir werden – zusammen mit unseren Bündnispartnern – auch dafür sorgen, dass der Bürgerwille von der CSU endlich ernst genommen wird!

Mehr zu unserem Fraktionsklimaschutzpaket unter <http://gruenlink.de/12x0>.



Katharina Schulze
stellv. Fraktionsvors. im Landtag

Zuständig für Innenpolitik, brennt in unserer Region für Klimaschutz.

Mahnendes Gedenken

Von Antje Wagner

Am 11. März jährt sich um fünften Mal die Reaktorkatastrophe von Fukushima. Einen Monat später der dreißigjährige Jahrestag des Unglücks von Tschernobyl.

1986 ereignete sich in der Ukraine bei einem geplanten Sicherheitstest der bis dahin folgenschwerste Unfall in einem Atomkraftwerk. Die Umwelt wurde schwer mit radioaktiven Partikeln belastet. Fast 25 Jahre später, 2011, verwüstete ein Erdbeben mit einer vorher noch nicht aufgezeichneten Stärke die Ostküste Japans. Durch das Beben wurde eine Flutwelle ausgelöst. Diese zerstörte einen riesigen Küstenbereich und kostete mehr als 20.000 Menschen das Leben. Auch das Kernkraftwerk Fukushima Daichi, das sich in diesem Küstenstreifen befindet wurde stark beschädigt. Wieder traten radioaktive Partikel aus, die ein großes Gebiet wie 25 Jahre zuvor in der Ukraine unbewohnbar machten.

Der Schock war 1986 und 2011 sehr groß und eine Umkehr in der Energiepolitik auch bei uns angekündigt: mehr Sicherheit für die Bevölkerung und ein Ausstieg aus der Atomenergie. Nach zähem Ringen stand der Atomausstieg fest. Zwar nicht so radikal und schnell wie es sich der/die eine oder andere AtomkraftgegnerIn vorgestellt hat, aber in Deutschland soll 2022 das letzte AKW abgeschaltet werden. Damit ist aber immer noch nicht die Frage nach einem sicheren Endlager geklärt. Der Atom Müll, der noch mehrere hunderttausend Jahre strahlt ist aktuell in Zwischenlagern untergebracht. Bis heute keine gibt es keine sichere Lösung.

Auch wenn in Deutschland der Betrieb von AKWs 2022 (hoffentlich) endet, entstehen weltweit neue AKWs, teilweise sogar mit Unterstützung der Bundesregierung. Es gibt



Foto: Antje Wagner

noch viele ungeklärte Problemstellungen, die mit dem Betrieb von Atomkraftwerken zusammenhängen.

Für uns Grüne steht fest, dass wir so schnell wie möglich, am besten noch schneller als geplant auf Erneuerbaren Energien umsteigen müssen. Fossile Energieträger sind als Zwischenlösung ungeeignet, die Folgen der Klimakrise sind unvorhersehbar. Das erfolgreiche Klimaabkommen von Paris mit seinen Beschlüssen muss umgesetzt werden. Deutschland muss die ausgestoßenen Treibhausgase bis 2020 deutlich reduzieren. Wir brauchen jetzt konkrete, ambitionierte Maßnahmen um das Ziel zu erreichen. Bundesweit, landesweit, und bei uns.



Antje Wagner
Sprecherin des Kreisverbands

War 2010 in Tschernobyl und 2011 und 2013 in Fukushima.

EINLADUNGEN ZU DEN KREISVERSAMMLUNGEN

Seit Februar 2016 finden unsere Kreisversammlungen im Kleinen Saal im zweiten Stock des EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80/Rgb, statt.

Nach der Versammlung können wir die Gastronomie, die „Weltwirtschaft“ im selben Haus testen. Beginn ist wie üblich jeweils um 20 Uhr.

MÄRZ

Im März wird uns Ina Machold, Frauenreferentin des GRÜNEN Landesverbandes Aktuelles aus dem Frauenreferat berichten. Nur so viel sei schon verraten, es sind einige spannende frauenpolitische Veranstaltungen im Jahr 2016 geplant.

Außerdem wählen wir drei Delegierte für den neuen Kleinen Parteitag, der im Herbst auf der Landesdelegiertenkonferenz (LDK) beschlossen wurde. Dieser findet künftig halbjährlich abwechselnd zur LDK statt und tagt erstmals am 16. April. Es werden dort

ungefähr 150 Delegierte tagen und über Anträge diskutieren und abstimmen.

Tagesordnung:

- TOP 1: Aktuelles aus dem Frauenreferat des Landesverbands - Ina Machold, Frauenreferentin des GRÜNEN Landesverbandes
- TOP 2: Wahl von drei Delegierten für den Kleinen Parteitag am 16.04. in München
- TOP 3: Bericht aus OVs, Gemeinderäten, Kreistag, Landtag und Landesausschuss
- TOP 4: Sonstiges

APRIL

Unser Bundestagsabgeordneter Toni Hofreiter bewirbt sich um das Votum des Kreisverbandes als Spitzenkandidat zur Urwahl.

Wir wählen unseren Kreisvorstand satzungsgemäß neu. Der Vorstand besteht aus einer Sprecherin, eine/r Sprecher/in, eine/m Schriftführer/in, eine/m Kassier/in und sechs Beisitzer/innen.

Für Kandidaturen gibt es keine Frist. Wir freuen uns aber über eine Info im Vorfeld.

Tagesordnung:

- TOP 1: Vergabe eines Votums für die Urwahl
- TOP 2: Rechenschaftsbericht und Entlassung des Kreisvorstands
- TOP 3: Vorstandswahlen KV München-Land
- TOP 4: Bericht aus OVs, Gemeinderäten, Kreistag, Landtag und Landesausschuss
- TOP 5: Sonstiges

MAI

Im Mai freuen wir uns auf Barbara Lochbihler, sie wird uns Aktuelles aus dem Europaparlament berichten. Natürlich sprechen wir dabei über die Zukunft Europas – und wo Europa in der momentanen Debatte um Schutzsuchende bleibt.

Tagesordnung:

- TOP 1: Schutzsuchende in Deutschland: Wo bleibt Europa?, Barbara Lochbihler, MEP
- TOP 2: Bericht aus OVs, Gemeinderäten, Kreistag, Landtag und Landesausschuss
- TOP 3: Sonstiges

Streik im Sozial- und Erziehungsdienst 2015: Erfolg oder Flop?

Von Volker Leib

TOP 1: Diskussion mit Heinrich Birner, ver.di-Geschäftsführer München & Region

Im „KITA-Streik“ 2015 ging es nicht nur um die Erzieher*innen, sondern auch um die Sozialpädagog*innen und Kinderpfleger*innen. Die Grundfrage war „Was ist der Gesellschaft die Arbeit mit Menschen, für Menschen und am Menschen wert?“ Der Auftrag, eine gute frühkindliche Bildung zu realisieren, erfordert gutes und ausreichendes Personal. Soziale Dienste brauchen Anerkennung. Es geht darum, die Arbeitsleistung sichtbar zu machen und eine Aufwertung im gesellschaftlichen Ansehen zu bekommen. Die Beschäftigten in der Sozialarbeit und in den sozialen Beratungseinrichtungen helfen Menschen in allen nur denkbaren Problemlagen. Sie leisten mit Ihrer Arbeit einen großen Beitrag zum sozialen Frieden in der Gesellschaft. Dieser Beitrag der sozialen Arbeit muss auch entsprechend honoriert werden.

Soziale und erzieherische Berufe werden überwiegend von Frauen ausgeübt. Gleiche Bezahlung (Equal Pay) kommt gerne in Sonntagsreden vor, doch es kommt darauf an, eine gleiche und höhere Bezahlung auch durchzusetzen. So ging es ebenso um eine Aufwertung in Euro und Cent. Gleichzeitig sind die Anforderungen im Erziehungsdienst gestiegen, das Personal hat einen Bildungsauftrag.

Wie verlief der Streik? Die Arbeitgeber haben von Anfang an gemauert, es gab fünf Verhandlungsrunden von Februar bis April 2015. Aus Sicht von ver.di nur Lippenbekenntnisse der Arbeitgeber, dass die Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst wertvoll sei und die Anforderungen gestiegen seien – aber kein Angebot. Die Bundestarifkommission von ver.di hat die Verhandlungen für gescheitert erklärt und die betroffenen Mitglieder zur Streikabstimmung aufgerufen: In der Urabstimmung stimmten 93,4 Prozent für den Streik: 2 Wochen im Mai. Anfang Juni wollten die Arbeitgeber eine Schlichtung, was aufgrund der Schlichtungsvereinbarung für die Gewerkschaft Friedenspflicht bedeutete. Der Vorschlag wurde aber mit sehr hoher Mehrheit abgelehnt. Das führte zu einigen Nachbesserungen und einem zufriedenstellenden Ergebnis für ver.di. Ein deutlicher Einstieg in eine finanzielle Aufwertung der Berufe konnte erreicht werden - und nie zuvor wurde in der Öffentlichkeit so über den Wert frühkindlicher Bildung und sozialer Arbeit diskutiert. Danke an Herrn Birner für seinen Vortrag!



Foto: Markus Bächler

TOP 2: Verbesserungen bei den Landkreis-Bussen zum Fahrplanwechsel, Markus Bächler, Kreisrat und Mitglied im Mobilitätsausschuss des Kreistags.

Durch die Umsetzung des Nahverkehrsplans gibt es auch zum diesjährigen Fahrplanwechsel wieder eine ganze Reihe von Verbesserungen beim Öffentlichen Nahverkehr im Landkreis. Auflistung aller Neuerungen zum Fahrplanwechsel unter: <http://gruenlink.de/13q4>

Eine Bitte an alle OV: Der MVV hat viel Informationsmaterial (z. B. Minifahrpläne der einzelnen Buslinien, Fahrplanbücher für den Landkreis) gedruckt und an die Rathäuser geliefert. Achtet bitte darauf, dass das Informationsmaterial ausliegt und verteilt wird!

Wie geht es weiter? Der aktuelle Nahverkehrsplan hat eine Laufzeit von acht Jahren. Wir Grüne wollen Überlegungen einbringen, die dann in den nächsten Ausschreibungen und Planungen einfließen sollen, z.B. offenes WLAN und tangentielle Expressbuslinien.

TOP 3: Austausch und Berichte

Markus Bächler: Landkreis-Haushalt 2016: hohe Kosten in der Flüchtlingsbetreuung und -unterbringung, starker Personalzuwachs v. a. im Flüchtlingsbereich. „Rekordhaushalt“

vom finanziellen Volumen her. Kreisumlage wird deutlich steigen. Der Freistaat ersetzt dem Landkreis nicht alle Aufwendungen für Flüchtlinge. Deswegen sollen manche sinnvolle Stellenschaffungen zum Beispiel im Bereich Klimaschutz und Mobilität gestrichen werden. Es wird versucht, diese Stellen doch durchzubringen.

Die Energievision des Landkreises wird überarbeitet. Externer Partner ist Green City – vielversprechend! Auftaktveranstaltung Anfang 2016.

Heizkraftwerk Nord: Antrag im Ausschuss erfolgreich: u. a. Protest gegen die Quecksilber-Emissionen.

Terminhinweise (s. letzte Seiten des Kreisrundbriefs).



Volker Leib
Schriftführer im Kreisvorstand



NEUJAHRSEMPFANG

Mit Schwung ins Jahr 2016 gestartet

Von Helga Keller Zenth

Im Bild links: Markus Büchler, Vorsitzender der GRÜNEN im Bezirk Oberbayern, Antje Wagner, Sprecherin des GRÜNEN Kreisverband München-Land, Marc Decker, Landesgeschäftsführer der Grünen, Katharina Schulze, MdL, Toni Hofreiter, MdB, Sabine Pilsinger, Sprecherin der GRÜNEN im Landkreis München, Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Kreistag und Eike Halitzky, Landesvorsitzender. (Fotos: Wolfgang Schmidhuber)



Der Neujahrsempfang bildet für die Grünen im Landkreis München und die Gäste aus den Nachbar-Kreisverbänden jedes Jahr einen guten Rahmen zur Vernetzung und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Sabine Pilsinger, und Antje Wagner, unsere Sprecherinnen der Landkreisgrünen, begrüßten die zahlreichen Gäste und bereiteten die Mitglieder auf das letzte wahl(kampf)freie Jahr vor der Bundestagswahl vor: Dann gilt es wieder, Menschen von Bündnis 90/Die Grünen zu überzeugen, der Partei, die das große Ganze im Blick hat und sich auch traut, auf komplexe Probleme keine einfachen Antworten zu geben. Zur aktuellen Lage in der Flüchtlingssituation wies Antje Wagner darauf hin, dass Bayern schon immer ein Ort des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Prägung war. Ein wichtiger Stützpfeiler für die Integration der Schutzsuchenden sind die vielen ehrenamtlichen Helfer in unserem Landkreis.



Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender im Kreistag berichtete, dass auch im Jahr 2016 die Unterbringung der Flüchtlinge ein zentrales Thema sei und das Landratsamt alles versuche, um genügend Unterkünfte zu finden und Integration zu fördern.

Es war für uns eine große Freude, dass sich Toni Hofreiter, der Fraktionsvorsitzenden der Bundestagsfraktion, Zeit für uns genommen hat. Er sieht neben Energiewende und dem Kohleausstieg ebenfalls die gelingende Integration der Flüchtlinge als größte Aufgabe in 2016. Katharina Schulze, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen



im Landtag, warnte in ihrem Redebeitrag vor den aufkeimenden Bürgerwehren in Bayern, unter deren Mitgliedern sich oft Rechtsextreme befinden.

Unser ehemaliger Sprecher Markus Büchler, der seit Herbst Bezirksvorsitzender der Grünen in Oberbayern ist, stellte die Pläne des Bezirkes für 2016 vor. Marc Decker, der neue Landesgeschäftsführer der Grünen in Bayern, bekam die Gelegenheit sich persönlich beim zweitgrößten Kreisverband der Grünen in Bayern vorzustellen. Er erzählte unter anderem von seiner Zeit als Landesgeschäftsführer und stellvertretender Regie-



Helga Keller Zenth
Beisitzerin im Kreisvorstand

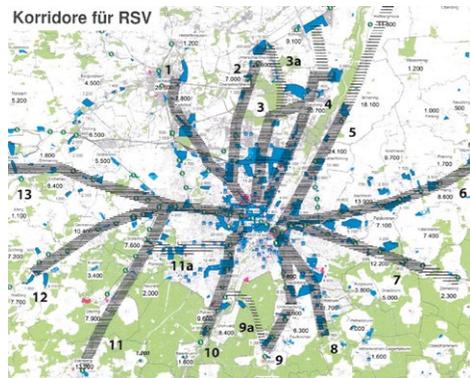
rungsprecher in Rheinland-Pfalz.

Beim Neujahrsempfang im Hofbräuhaus haben wir in angenehmer Atmosphäre gute Gespräche geführt und können mit neuem Schwung in dieses Jahr starten!

Erster Radschnellweg: Machbarkeitsstudie beauftragt

Von Markus Büchler

Der Landkreis München hat nun für einen ersten Radschnellweg in Bayern eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Nach einer Voruntersuchung des Planungsverbandes erwies sich die Strecke München-Garching mit Abzweig nach Unterschleißheim als geeignetste für dieses Pilotprojekt. Darauf aufbauend sollen bis zu 12 weitere Korridore für Radschnellwege untersucht werden. Leider mahlen staatliche Mühlen, insbesondere bei Planungsprozessen, langsam. Die rund 100.000 Euro teure Machbarkeitsstudie soll ein Jahr dauern. In der Zwischenzeit wollen wir Grüne Druck machen für die Ergänzung der möglichen Korridore um tangentielle Verbindungen zwischen den Landkreiskommunen. Gerade hier kann der Radverkehr, gute Radwege vorausgesetzt, Staus und schwach ausgeprägten ÖPNV entlasten.



13 Radschnellwege könnte es geben. Für die Nummer 3 und 3a wird nun eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Einheitliche Radwegeschilder im Landkreis München

Radfahren ist der große Mobilitätstrend: Nicht nur in der Freizeit auch für den Alltagsverkehr bevorzugen immer mehr Menschen das Fahrrad als gesunde, kostengünstige und umweltfreundliche Alternative. Aber es fehlt nicht nur an geeigneten, alltagstauglichen Radwegen sondern auch an einer einheitlichen Beschilderung im Landkreis. Die Schilder sind oft veraltet, sehen von Ort zu Ort unterschiedlich aus und sind meist auf den Ausflugsverkehr ausgerichtet. Kein Wunder: hat sich doch der Erholungsflächenverein vor vielen Jahren in den meisten Gemeinden um die derzeit noch vorhandene Beschilderung gekümmert.

Das will der Landkreis nun zusammen mit den 29 Gemeinden modernisieren und Schilder nach dem einheitlichen Standard des FGSV, den auch das bayerische Innenministerium empfiehlt, anbringen lassen (siehe Bild). Ein Fachbüro wird beauftragt, die Abstimmung mit den Gemeinden und ein Konzept zu erarbeiten.

Gute Radwegeschilder in der Stadt München nach einheitlichem Standard: bald auch im Landkreis!“



Foto: Antje Wagner

Traglufthalle in Taufkirchen zur Unterbringung von 300 Geflüchteten

Unterbringung der Flüchtlinge – das Hauptthema im Landkreis

Von Christoph Nadler

Aktuell sind ca. 4000 Flüchtlinge im Landkreis untergebracht, 7 Traglufthallen, 2 Erstaufnahmeeinrichtungen und viele feste Unterkünfte tragen dazu bei, dass derzeit nur eine Turnhalle belegt werden muss. Im Landratsamt und allen 29 Gemeinden wird daran mit Hochdruck gearbeitet.

Es wird Zeit, dass wieder zur Sachlichkeit zurückgekehrt wird und ein landkreisweites Integrationskonzept entwickelt wird, in dem Deutschkurse, Schulen, Vereine und die gesamte Bevölkerung des Landkreises miteinbezogen werden. Nur so kann die Integration gelingen.

Haushalt 2016 – schwierige Entscheidungen

Von Christoph Nadler

Da keiner weiß, wie viele Flüchtlinge 2016 tatsächlich in den Landkreis kommen, war es sehr schwierig zu entscheiden, wieviel neue Stellen geschaffen werden mussten. Unter der Annahme, dass ähnlich viel kommen werden wie in 2015 waren 104 neue Stellen notwendig. Da auch in den anderen Bereichen, wie dem Nahverkehrsplan (18 Mio!), Schulbauten oder einer

Arbeitsmarktzulage für die Angestellten des Landratsamtes, Mehrkosten anfallen war eine Erhöhung der Kreisumlage um 2,9 % unumgänglich. Dies wird vielen Gemeinden größere Probleme machen. Zusammen mit SPD und FW haben wir noch 3 zusätzliche Stellen im Energiebereich, in der Kindertagesstättenbetreuung und der Verkehrsabteilung gegen CSU und FDP durchgesetzt.



GABI ZAGLAUER-SWOBODA

Sprecherin des OV Taufkirchen und stellvertretende Fraktionssprecherin im Gemeinderat

Wie bist Du zu den Grünen gekommen?

Christoph Nadler - wer sonst? - hat mich an einem Grünen Infostand zur Gemeinderatswahl angesprochen.

Was ist Dir ein politisches Herzensanliegen?

Eine der Herzensangelegenheiten ist für mich das Slow Food Motto „Gut, Sauber und Fair“. Darin spiegelt sich so ziemlich alles, was Volkswirtschaften in lokalen Strukturen effizienter werden lassen könnte. Das „Gut“ steht für Produkte (zumal bei Lebensmitteln), „Sauber“ erklärt sich von selbst und „Fair“ sollte alles drumherum sein, von der Tierhaltung bis zur Bezahlung der damit Beschäftigten. Eine neue Wertschätzung, nicht nur, aber vor allem im Lebensmittelbereich. Hierfür steht Tradition, Identität, Genuss und kleinräumige Produktion. Wenn man diese verteidigt, ist ein großer Schritt gegen Monokulturen, Tiermisshandlung, Überfischen und Pestizide gemacht.

Wer ist für Dich ein Vorbild?

Eigentlich habe ich kein Vorbild; meine grundsätzliche politische Haltung hat mein Großvater geprägt.

5

FRAGEN AN ..



RALF KAISER

Sprecher des Ortsverbands Oberschleißheim

Wie bist Du zu den Grünen gekommen?

Über das Engagement für kommunale Themen: Zunächst mit einer Schlauchboot-Demo gegen den Transrapid. Als Vorstandsmitglied bei der INVO (Initiative für Natur und Verkehr Oberschleißheim) haben wir zusammen mit den Grünen und 2 anderen Parteien dann ein „Bündnis der Besorgten“ gebildet und mit dem Gewinn eines Bürgerbegehrens landschaftliche Tabuflächen vor dem Zubetonieren mit Gewerbeflächen gerettet. Danach kamen Anfragen der 3 Parteien und ich musste nicht lange überlegen: Mein Herz ist grün und so wollte ich Nägel mit Köpfen machen und bin gleich der Partei beigetreten.

Was ist Dir ein politisches Herzensanliegen?

Je länger man darüber nachdenkt, desto grüner sollte man agieren. Statt aber als ständiger „Besserwisser“ im Nischendasein der Opposition zu leiden, lassen sich grüne Positionen nur gemeinsam mit anderen Parteien durchsetzen. Die Offenheit und laufende Kommunikation hierzu ist mir generell ein wichtiges Anliegen. Dabei sollte es gelingen, uns als konstruktive „Für“- statt als destruktive „Dagegen“-Partei zu positionieren.

Was gefällt Dir an unserem Landkreis, was nicht?

Was mir gefällt ist die Vielfalt, hier gibt es alles von der dörflichen Struktur bis zu den städtischen Hochhaussiedlungen mit hohem Ausländeranteil wie in Taufkirchen, manchmal sogar vereint in einem Ort. Manche sehen darin eine Belastung, ich eher eine Chance und eine Herausforderung, die mich besonders reizt. Was mir nicht gefällt ist, wie viel Fläche trotz der hohen Grundstückspreise oft sinnlos verbraucht wird, und wie wenig verbindliche Regionalplanung es hier gibt, wie sehr das Engagement in den einzelnen Gemeinden an der Gemeindegrenze endet.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Über meine Erinnerungen bei Frage 1: Ich gehe nichts Böses ahnend zum Einkaufen, vor dem Laden ein Grüner Infostand, ich kenne da kaum einen und kaum einer kennt mich, ich rede mit denen ein paar Worte und als ich aus dem Laden wieder rauskomme steht mein Name auf einer Grünen Gemeinderatsliste. Dieser Einkauf hat mein Leben schon ziemlich verändert.

Ein spezielles Anliegen in Oberschleißheim ist mir der Schutz vor Verkehrslärm.

Wer ist für Dich ein Vorbild?

Bezogen auf die Grünen auf jeden Fall Markus Bächler: Er hat mich nicht nur zu den Grünen „gezogen“, sondern nach wie vor fasziniert mich sein hohes Engagement und seine Persönlichkeit.

Was gefällt Dir an unserem Landkreis, was nicht?

Ein fast ländliches Leben in unmittelbarer Nähe zur Stadt München, was gibt es schöneres? Weniger prickelnd finde ich das Nord-/Süd-Ungleichgewicht: Im Vergleich zum südlichen Landkreis wird der Norden mit 8-spurigen Autobahnen, Flughafen ausbau, Gewerbegebieten oder der CO2-Schleuder Heizkraftwerk Nord immer mehr belastet. Wo wohnen nochmal die meisten der politisch Verantwortlichen? Bestimmt nicht im nördlichen Landkreis...

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Über den 2015er Jahresrückblick von Dieter Nuhr, die Beiträge der Heute Show sowie die Frage, was das wichtigste in Oberschleißheim ist (das „l“).



Anna Schmidhuber

OV Hohenbrunn organisiert und layoutet seit Jahresbeginn unseren Kreisrundbrief und unterstützt Thomas Kempel in der Geschäftsstelle - Herzlich Willkommen! Anna ist unter [kreb@gruene-ml.de](mailto:krb@gruene-ml.de) erreichbar.

Reinhold Glasl

OV Unterhaching

ist seit dem 01.11.1990 Mitglied bei uns Grünen - wir gratulieren zum 25-jährigen Jubiläum!

Ulrike Steinmeier

OV Unterhaching

trat am 17. Mai 1990 den Grünen bei uns hält uns weiteren die Treue. Herzlichen Dank!

Traudl Walburg

OV Haar

begleitet uns Grüne seit 25 Jahren, seit dem 2. März 1990. Gratulation!

Ingrid Wundrak

OV Garching

entschied sich vor über 25



Antje und Thomas gratulieren Ulrike Steinmeier

Jahren, am 25.10.1990, den Grünen beizutreten. Wir gratulieren!

Kreisvorstand

Turnusgemäße Neuwahlen

Folgende Ämter stehen zur Wahl: 2 Sprecher/-in, davon mindestens eine Frau, Schatzmeister/-in, Schriftführer/-in und 6 Beisitzer/-innen; Der Vorstand muss zur Hälfte mindestens aus Frauen bestehen. Alle aktuellen Mitglieder stellen sich wieder zur Wahl. Für die Kandidaturen gilt keine Frist. Wer für den Vorstand kandidieren will, kann sich auch noch spontan auf der Kreisversammlung melden.

Neuwahlen bei Euch?

Ihr habt neu gewählt? Euer OV oder ein Mitglied hat ein Jubiläum gefeiert? Dann gebt uns unter kreb@gruene-ml.de

Bescheid, gerne auch mit Foto!

Aus dem Kreisvorstand

Infos über erfolgreiche OVs und Aktionen

Beisitzerin Uta Hirschberg aus Neuried hat im Rahmen eines Fundraisingseminars der Bundespartei unsere Mitgliederdaten ausgewertet und mit besonders mitgliederstarken OVs gesprochen. Eins der Ergebnisse: Durch Aktionen oder Veranstaltungen, die inhaltlich nicht 100% politisch sind, scheint es leichter zu sein, in den Kontakt mit BürgerInnen und Interessierten zu kommen, Stichworte Boule-Picknick, Kartoffelfeuer, Fahrrad-Check, Radtour, Sommerfest. Mehr Infos dazu direkt bei Uta unter uta.hirschberg@gruene-neuried.de

Uta Hirschberg

Grüne Nordallianz* plant alltagstaugliches Radwegenetz

Die Förderung des Radverkehrs ist in aller Munde – aber bislang ist wenig Konkretes passiert. Die Grünen nördlich Münchens wollen nicht warten und legen nun ein interkommunales Konzept für ein alltagstaugliches, schnelles Radwegenetz vor. Ziel ist, dass immer mehr Menschen das gesunde, leise, kostengünstige und umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad wählen, um in die Nachbargemeinden zu fahren.

Ein AK mit Silke Levermann, Leon Eckert, Rolf Schlesinger, Jürgen Radtke und Markus Büchler hat ein detailliertes Wegenetz entwickelt. Die Überlegungen des Planungsverbandes zu Radschnellwegen sind eingebunden. Im April wird das Konzept der Öffentlichkeit vorgestellt und dann in den Kommunalparlamenten beantragt.

„Nordallianz“ heißt seit 1982 die Kooperation von drei Gemeinden aus dem Landkreis Freising und fünf Gemeinden aus dem Landkreis München. Seit einigen Jahren gibt es diese Kooperation auch unter Grünen Kommunalos und OVs.

Markus Büchler

Praktische Flüchtlingshilfe

Seit fast einem Jahr bringe ich als Grüne Sozialreferentin in Unterhaching „unsere“ AsylbewerberInnen in Arbeit. Ich schreibe – inzwischen mit einem Kollegen - Lebensläufe, frage bei Unternehmen nach Arbeitsmöglichkeiten und begleite zu Vorstellungsgesprächen. In den letzten Monaten wurde ich ziemlich fit, was die deutsche Bürokratie angeht und kenne die meisten Vorgaben und nötigen Formulare der Ausländerbehörde und der Agentur für Arbeit.

Belohnt werden wir ehrenamtlichen HelferInnen mit der großen Freude bei den AsylbewerberInnen, wenn wir mit der guten Nachricht kommen dürfen, dass es mit einem Job geklappt hat! Aber auch die positiven Rückmeldungen der Unternehmen spornen uns an.

Alles in allem ein erster Schritt zur selbständigen Versorgung, zum Spracherwerb, zur Kontaktknüpfung mit KollegInnen und damit zur Integration. Falls Ihr Euch auch in dem Bereich engagiert und Zeit sparen und gleich loslegen wollt, könnt Ihr mich jederzeit kontaktieren, gerne per Mail unter: cc.koehler@t-online.de

Claudia Köhler



Social Media

Sharepic-Generator

Unsere Parteizentrale stellt uns einen tollen Service zur Verfügung: Unter www.gruene-bayern.de/apps/sharepic/ kann jedes Mitglied Bilder im neuen grünen Design für Facebook, Twitter und OV-Homepages erzeugen, z.B. so wie hier abgebildet.

Wie das genau funktioniert, kann Sabine (sabine.pilsinger@gruene-ml.de) erklären.

Sabine Pilsinger

Aus dem Landtag



Katharina Schulze startet „Vlog“ auf YouTube

Unsere Landtagsabgeordnete Katharina Schulze berichtet auf YouTube von ihrem Alltag als junge Abgeordnete im Bayerischen Landtag und erklärt, wie der Landtag funktioniert. Hier könnt Ihr reinschauen: gruenlink.de/12xs.

Sabine Pilsinger

Aus der KV-Geschäftsstelle

Flyer Radschnellwege für OV's kostenlos

Weil uns Grünen das Herz an Radschnellwegen bei uns in der Region liegt, haben wir einen eigenen Flyer erstellt: Seit ein paar Wochen stehen diese in unserer Geschäftsstelle bereit: der KV zahlt. Darum möchten wir noch einmal alle Ortsverbände aufrufen, sich Gedanken zu machen, wie und in welchem Umfang man diese Faltpapierchen verteilen kann. Bitte gebt uns bis zum Ende März Bescheid, falls euer OV Flyer bestellen möchte, wieviele ihr benötigt und wendet euch an Thomas per E-Mail: gf@gruene-ml.de.

Thomas Kempel

Landesverband

Kleiner Parteitag im April

Die Strukturreform der Partei auf Landesebene, die im Herbst beschlossen wurde, hat mit dem Kleinen Parteitag ein neues Gremium geschaffen. Der Kleine Parteitag tritt am 16. April erstmals zusammen – in München. Jeder Kreisverband entscheidet mindestens eine*n Delegierte*n. Wir als zweitgrößter Kreisverband werden mit drei

Delegierten vertreten sein, die wir am 2. März wählen – bei der Kreisversammlung ab 20 Uhr im Eine-Welt-Haus. Der Kleine Parteitag findet zusätzlich zur LDK statt.

Sabine Pilsinger

Aus dem Kreisvorstand

Geänderter Ort für Kreisversammlungen

Ab Februar 2016 finden unsere Kreisversammlungen bis auf Weiteres im Eine-WeltHaus statt. Das Eine-WeltHaus befindet sich in der Schwanthalerstraße 80. Es ist am besten mit der U4/U5 Theresienwiese (Ausgang Sankt-Paul-Straße, ca. 150 m zu Fuß) erreichbar. Man kann aber auch von den S-Bahnhöfen Hauptbahnhof oder Hackerbrücke zu Fuß gehen (ca. 10 Minuten). Im EineWeltHaus haben wir den Kleinen Saal im 2. Stock gemietet, nach der Versammlung bietet sich die „Weltwirtschaft“ im Haus für Essen & Trinken an. Wir probieren den neuen Raum mal aus und freuen uns über Euer Feedback!

Der Grund für den Raumwechsel ist, dass im Kulturzentrum Giesinger Bahnhof eine längerfristige Vorausbuchung des Raums nicht mehr möglich war und wir somit keine Planungssicherheit

mehr hatten. Hinzu kommt, dass der Giesinger Bahnhof drei Monate vor Wahlen nicht für Parteiveranstaltungen genutzt werden darf. Deshalb wollen wir eine dauerhafte neue Heimat für die Kreisversammlungen finden, bevor der Wahlmarathon 2017-2021 mit je einer Wahl pro Jahr beginnt und ein immer wiederkehrender, verwirrender Raumwechsel unumgänglich wäre.

Euer Kreisvorstand

Hier veröffentlichen wir knappe Informationen aus den OV's, dem Vorstand, was auch immer anfällt. Wenn ihr hier etwas veröffentlichen wollt, schickt es bitte zeitnah an krb@gruene-ml.de.

FEBRUAR

29 / MO / 18:00 Uhr Mobilität in der Region 14

Paul Bickelbacher und Markus Büchler laden ein zum dritten verkehrspolitischen Treffen in der Region 14. Neben aktuellen Themen wie Rad(schnell)wege referiert Montserrat Miramontes von der TU München zu Intermodalen Verknüpfungen an Mobilitätsstationen.

Details und Anmeldung:
buechler@slius.de

MÄRZ

02 / MI / 20:00 Uhr Kreisversammlung im März: Frauen im Fokus

Im März wird uns Ina Machold, Frauenreferentin des GRÜNEN Landesverbandes Aktuelles aus dem Frauenreferat berichten. Nur so viel sei schon verraten, es sind einige spannende frauenpolitische Veranstaltungen im Jahr 2016 geplant.

Außerdem wählen wir drei Delegierte für den neuen Kleinen Parteitag, der im Herbst auf der Landesdelegiertenkonferenz (LDK) beschlossen wurde. Dieser

findet künftig halbjährlich abwechselnd zur LDK statt und tagt erstmalig am 16. April. Es werden dort ungefähr 150 Delegierte tagen und über Anträge diskutieren und abstimmen.

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80 /Rgb., Raum 211/212, München

09 / MI / 19:30 Uhr Angst vor dem Islam - Muslime, unsere Nachbarn

Podiumsdiskussion mit

- Claudia Stamm, Abgeordnete der Grünen im Bayerischen Landtag,
- Thomas Avenarius, Redakteur für Außenpolitik der Süddeutschen Zeitung,
- Dr. Rainer Öchslen, Beauftragter der Evangelischen Landeskirche Bayern für interreligiösen Dialog und Islamfragen
- einer*m Geflüchteten

Bürgerhaus Bosco, Oberer Kirchweg 1, Gauting

31 / DO / 19:00 Uhr Zuflucht Frauenhaus - Inklusive Hilfe bei Gewalt gegen Frauen

Frauen mit Behinderung sind doppelt so oft von häusli-

cher Gewalt und Missbrauch betroffen. Landtagsabgeordnete Katharina Schulze und Bundestagsabgeordnete Doris Wagner geben einen Überblick über grüne Initiativen auf Landes- und Bundesebene. Melanie Schauer und Waltraud Dürmeier von der Frauenhilfe München referieren aus der Praxis über die Angebote, die gehandicapten Frauen in München geboten werden. Herzliche Einladung!

Grünes Büro, Winzererstr. 27, München

APRIL

06 / MI / 20:00 Uhr Kreisversammlung im April: Vorstandswahl und Spitzenkandidatur Toni Hofreiter

Toni Hofreiter bewirbt sich um das Votum des Kreisverbandes als Spitzenkandidat zur Urwahl.

Wir wählen unseren Kreisvorstand satzungsgemäß neu. Für Kandidaturen gibt es keine Frist. Wir freuen uns aber über eine Info im Vorfeld.

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80 /Rgb., Raum 211/212, München

09 / SA / Uhrzeit

Verkehrskonferenz des Bezirksverband Oberbayern

Konferenz der 22 oberbayerischen Kreisverbände zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans, den Minister Dobrindt Mitte März vorlegen will. Am 9.4. wollen wir uns zu einem Austausch treffen, um eine gemeinsame Position zu diesem wichtigen Planungsinstrument zu finden. Dem Entwurf folgt eine 6-wöchige Phase der Bürgerbeteiligung, in der wir als Partei auf Basis unserer abgestimmten Position bei den BürgerInnen für Einwendungen werben können. Bitte sagt den Verkehrsinteressierten in Euren KVs Bescheid. Es wäre sehr schön, wenn aus jedem KV eine Person kommen könnte.

Landesgeschäftsstelle, Sendlinger Straße 47, München

09 / SA / 10:00 Uhr Pflanzenbörse und Radlflohmarkt

Wie jedes Jahr veranstaltet der OV Pullach seine Pflanzenbörse mit Radlflohmarkt.

Pullach (Wöllnerplatz)

16 / SA / ganztägig Kleiner Parteitag der Bayerischen Grünen

Der Kleine Parteitag findet am 16. April zum ersten Mal

statt. Unser KV ist mit drei Delegierten vertreten, man kann aber auch als Gast vorbeischaun.

Ausbildungshotel St. Theresia, Hanebergstraße 8, München

16 / SA / ganztägig Atomkongress der Grünen im Bayerischen Landtag

Gundremmingen

16 / SA / 10:00 Uhr „Ist dein Rad fit für den Start in die neue Saison?“

Der Ortsverband Neuried lädt ein zum Radlcheck der Schrauberhütte Martinsried.

Marktplatz Neuried

16 / SA / 10:00 Uhr Probleme mit der Handy-Bedienung? - die Grünschnäbel bieten 1. Hilfe

Marktplatz Neuried

27 / MI / 20:00 Uhr Grünes Kino

„10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?“

Bürgerhaus Pullach

29 / FR / 21:00 Uhr Rock in den Mai

Unter dem Motto „Rock in den Mai“ laden die Neurieder Grünen zu einer Tanzveranstaltung am Abend des 29. Mai in die Aula der Grundschule ein.

Grundschule Neuried, Aula

30 / SA / 13:00 Uhr Verkehrskongress der Region 14

Die jährliche Regionalkonferenz der Grünen in der Region 14 findet diesmal zum Thema Verkehr statt. Stargast: Dr. Toni Hofreiter, MdB, Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag.

vrstl.: orange bar (Green City Energy, Zirkus-Krone-Straße 10, 6. Stock), Details und Anmeldung: buechler@sluis.de

MAI

04 / MI / 20:00 Uhr Kreisversammlung im Mai: Europapolitik im Fokus

Barbara Lochbihler MdEP berichtet über aktuelle Themen aus Brüssel.

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80 /Rgb., Raum 211/212, München

JUNI

01 / MI / 20:00 Uhr Kreisversammlung im Juni

Referent: Markus Büchler zum Thema Nahmobilität.

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80 /Rgb., Raum 211/212, München

JULI

06 / MI / 20:00 Uhr Kreisversammlung im Juli

Delegiertenwahlen zur BDK, LDK und Bezirksversammlung.

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80 /Rgb., Raum 211/212, München

16 / SA / 10:00 Uhr Frauenkonferenz des Bezirksverbandes Oberbayern

mit Sigi Hagl (Landesvorsitzende), Margarete Bause (MdL, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag), Katharina Schulze (MdL und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag), weitere Infos folgen im nächsten Kreisrundbrief

Kulturzentrum Giesinger Bhf

Auf unserer Homepage findet ihr wie gewohnt alle Termine, hier nur ausgewählte in den kommenden Monaten. Bitte haltet unseren Geschäftsführer Thomas unter gf@gruene-ml.de auf dem Laufenden.



www.dieUmweltDruckerei.de

Wir freuen uns, unser Mitglieder-
magazin klimaneutral auf
100 % Recycling-Papier mit
100 % erneuerbaren Energien
zu drucken! Garantiert durch
die UmweltDruckerei.

GRÜNE KONTAKTE

Unseren Geschäftsführer, Thomas Kempel, erreichst du unter: gf@gruene-ml.de oder telefonisch unter 089 / 4117 4413 zu den Bürozeiten Dienstag von 14:00 bis 15:30 Uhr und Freitag von 11:00 bis 14:00 Uhr.

Alle Kontaktdaten kannst du entweder dort erfragen, oder findest sie unter: www.gruene-ml.de/kreisverband/vorstand sowie www.gruene-ml.de/kreisverband/kontakt.

IMPRESSUM

Der Kreisrundbrief ist die Mitgliederzeitung der Grünen im Landkreis München und erscheint vier Mal im Jahr.

Herausgeber:
Bündnis 90/Die Grünen, KV München-Land
Der Vorstand
Sendlinger Str. 47, 80331 München
Tel.: 089 / 4117 4413
gf@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de
Vi.S.d.P.:

Sabine Pilsinger
Redaktion:
Sabine Pilsinger, Helga Keller-Zenth, Wolfgang Schmidhuber, Anna Schmidhuber
Gestaltung:
Andreas Gregor, Anna Schmidhuber
Druck:
dieUmweltDruckerei GmbH
Klimaneutral gedruckt.

Veranstaltungen 1. Quartal 2016



Etabliert sich der „Islamische Staat“?

- Donnerstag, 25.02.16, 9.00 Uhr
- München, Herzog-Wilhelm-Str. 24
- 8,- Euro/ erm. 7,- Euro

Michael Lüders beschreibt Ursachen und Hintergründe für den Aufstieg des IS und geht vor allem der Frage nach, ob diese Bewegung noch aufzuhalten ist. Im Irak und in Syrien kontrolliert der „Islamische Staat“ mittlerweile ein Gebiet fast so groß wie Deutschland. Viele führende Vertreter des gestürzten Regimes von Saddam Hussein haben hier neue Führungsrollen übernommen. Überall dort, wo Staaten zerfallen, erlebt der IS einen gewaltigen Auftrieb.

Auch in Europa finden sich meist jugendliche Muslime, die sich von dessen Ideologie angesprochen fühlen. Wie ist das zu erklären und vor allem: Was ist dagegen zu tun?

Mit:

Dr. Michael Lüders

Nahostexperte, Autor und Berater, Berlin, langjähriger Nahost-Korrespondent der ZEIT

Der Kampf um Strom

Die wirtschaftlichen Chancen einer klugen Energiewende

- Donnerstag, 07.04.16, 19.00 Uhr
- München, Herzog-Wilhelm-Str. 24
- 8,- Euro/ erm. 7,- Euro

Die Energiewende will nicht so richtig in Gang kommen, denn Atomausstieg allein reicht nicht. Seit Angela Merkel mit der »Energiewende« den Turbo ein- und die Atomkraftwerke ausschaltete, herrscht in puncto Energieversorgung Chaos. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz soll erst abgeschafft werden, dann wieder nicht, Offshore-Windparks werden mit viel Wind gestartet, dann gestoppt. Stromnetze werden geplant, aber nicht gebaut. Lobbyisten unterschiedlichster Herkunft beherrschen die Diskussion. Doch die Zeit drängt. Wie könnte die Energiewende in Deutschland wieder Fahrt aufnehmen?

Mit:

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Energieökonomin, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Autorin von „Kampf um Strom. Mythen Macht und Monopole“

Moderation:

Jutta Höcht-Stöhr

Leiterin der Evangelischen Stadtakademie München und

Dr. Manuel Schneider

oekom e.V. und Münchner Forum Nachhaltigkeit